

der Zeitraum, in dem die Anbieter die Systeme installiert haben. So sind 37 % der Systeme schon seit über 10 Jahren im CAFM-Markt vertreten, darunter auch die 6 am häufigsten eingesetzten Systeme. Andere Systeme die erst neu auf den Markt gekommen sind, haben es naturgemäß schwer, sich gegen diese etablierten Systeme am Markt zu behaupten. So sind 22 % der Systeme erst seit 5 Jahren im Markt vertreten.

Langjährige Marktpräsenz

Das durchschnittliche, jährliche Wachstum der CAFM-Branche, gemessen an neu installierten CAFM-Systemen, wird auf unter 10 % (Zeitraum 2001 bis 2005) veranschlagt. Verglichen mit dem Wachstum der Top-5-Systeme, mit über 30 % im Zeitraum 1999 zu 2000, sind die heutigen Wachstumsraten als niedrig einzuschätzen.

Wachstumsraten sind gesunken

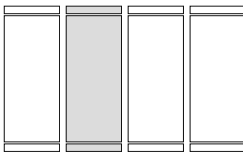
2.8.5 CAFM-Portfolio

Um die Position eines CAFM-Systems innerhalb des Marktes skizzieren zu können, müssen mehrere Faktoren berücksichtigt werden. Die einzelnen Informationen über die Größe des Systemanbieters oder die Verbreitung des Systems allein lassen noch kein Ranking der Systeme zu.

Position am Markt

Um ein Portfolio der CAFM-Systeme in der BRD zu erstellen, werden im folgenden drei Faktoren bestimmt, dann qualitativ beurteilt und in ein Portfolio-Diagramm übertragen (Abb.2-22). Weitere weiche Faktoren, wie Zeitpunkt des Marktzuganges, aktuelle Entwicklungstendenzen und die subjektive Einschätzung und Erfahrung des Autors werden ebenfalls zur Beurteilung herangezogen. Die drei Dimensionen des Diagramms sind die Größe des Systemanbieters, gemessen an den CAFM-Mitarbeitern, dargestellt auf der x-Achse und eingeteilt in die Felder niedrig und hoch, wobei der Grenzwert bei 30 CAFM-Mitarbeitern liegt und das Maximum 120 Mitarbeiter beträgt. Die zweite Dimension, aufgetragen auf der y-Achse, ist die Verbreitung des Systems, gemessen an den installierten Systemen in der BRD. Wiederum sind die Felder in niedrig und hoch eingeteilt und der Grenzwert liegt hier bei 100 Installationen. Der maximale Wert liegt bei ca. 600 Installationen.

Portfolio anhand von
3 Faktoren



Durchschnittliche
Installationsgröße

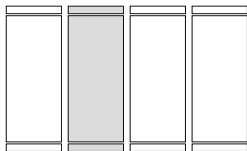
Die dritte Größe entspricht der durchschnittlichen Installationsgröße gemessen an den Client-Lizenzen. Hieraus ist die durchschnittliche Useranzahl abzulesen, wobei hier die Client-Lizenzen gleichgesetzt werden mit der Anzahl der User. Aufgrund der unterschiedlichen Lizenzierungsmodelle (z. B. Current-User oder unternehmensweite Lizenzen, sowie Internetanwendungen die unabhängig von der Anzahl der Benutzer sind) gibt es Abweichungen zur Realität. Es werden 3 Gruppen von durchschnittlichen Installationsgrößen gebildet (bis 5 User, 5–20 User und über 20 User). Sie werden durch unterschiedlich große Kreise dargestellt, wobei je mehr Anwender bei der durchschnittlichen Installation des Systems beteiligt sind, desto größer ist der Durchmesser des Kreises. Die Größe der durchschnittlichen Installation des CAFM-Systems lässt Rückschlüsse auf die Verbreitung und die Leistungsfähigkeit des Systems zu.

60 % der Systeme im
unteren Segment

Wenn man sich die Positionierungen betrachtet so fällt auf, dass sich die Mehrzahl (ca. 60 %) der CAFM-Produkte in dem linken, unteren Quadranten bewegen. 23 Systeme werden von weniger als 30 CAFM-Mitarbeitern betreut und sind mit unter 100 installierten Systemen wenig verbreitet (Marktanteil jeweils unter 2 %). Diese Systeme sind entweder Systementwicklungen mit zukünftigem Entwicklungspotential oder es sind Systeme, die sich bisher nicht stark am Markt positionieren konnten. Zu den Systemen mit Potential zählt der Autor einige technologisch anspruchsvollen Systeme (Internettechnologie/objektorientierte Datenbanken), Systeme die auf Standards (wie z. B. MS-Visio) aufsetzten oder auch Systeme, die schon lange am Markt verfügbar sind und eine Nische, z. B. das Industrial Facility Management abdecken.

Interessantestes Segment
wird von 5 Systemen
besetzt

Das interessanteste Segment (hohe CAFM-Mitarbeiterzahl und hohe Verbreitung) wird von 5 Systemen besetzt, wobei hier Unterschiede in der durchschnittlichen Installationsgröße erkennbar sind. Berücksichtigt man noch die Wertungsgröße der durchschnittlichen Installationsgröße gemessen an den Client-Lizenzen, ist noch ein weiteres System erwähnenswert, welches den Grenzwert (Verbreitung) erreicht hat und wo der zweite Grenzwert (Größe) in unmittelbarer Reichweite liegt (80 %).



Technologie- und Marktführer bezeichnet werden. Erst die Kombination der drei hier vorgestellten Dimensionsgrößen gepaart mit der subjektiven Einschätzung des Autors machen das Ranking der CAFM-Systeme möglich.

2.9 Vorstellung einiger CAFM-Systeme

4 Systeme werden
vorgestellt

Im Folgenden werden CAFM-Systeme näher betrachtet und vorgestellt. Es wurde bei der Auswahl sowohl auf die unterschiedlichen Ausrichtungen und Interpretationen als auch auf die Leistungsfähigkeit der Systeme geachtet. Die Vorstellung wurde auf 4 Systeme beschränkt, die subjektiv ausgewählt wurden (Stand 1997). Die Systeme sind alphabetisch geordnet.

2.9.1 ALLFA

Das CAFM-System ALLFA wird von der Nemetschek AG, München, entwickelt und vertrieben. Die Nemetschek AG ist europäischer Marktführer im Bereich CAD/CAE-Software für Architektur und Bauwesen. Das CAD-System ALLPLAN ist eine leistungsfähige Architektursoftware und unterstützt den Architekten vom ersten Entwurf bis zur Werkplanung und Präsentation. Das Unternehmen Nemetschek bietet Gesamtlösungen im Bereich Facility Management an, wobei die menschliche Komponente in den Vordergrund gestellt wird.

Das System ALLFA (Abb. 2-23) basiert auf der Datenbank Oracle und dem CAD-System ALLPLAN. Als Betriebssystem kann man zwischen UNIX und Windows NT/Windows 95 auswählen. Für Auswertungen kann neben MS-Excel auch das Programm ALLright eingesetzt werden. ALLright ist das AVA-System von Nemetschek, welches für Ausschreibung und Kostenmanagement konzipiert wurde. Die Mehrplatzfähigkeit ist gegeben. So kann neben einem Datenbankarbeitsplatz auch ein Abfrageplatz mit Internettechnologie eingesetzt werden. Andere CAD-Systeme können nicht eingebunden werden, jedoch sind über Schnittstellen die Daten zu übernehmen.



<http://www.springer.com/978-3-540-25164-4>

Facility Management

Grundlagen, Computerunterstützung,
Systemeinführung, Anwendungsbeispiele

Nävy, J.

2006, XIII, 531 S., Hardcover

ISBN: 978-3-540-25164-4